

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) vom 11.06.12

und Antwort des Senats

Betr.: Machbarkeitsstudie Köhlbrandbrücke

Bei dem Unternehmertag 2012 des UVNord am 06.06.2012 hat der Erste Bürgermeister Olaf Scholz in seiner Rede folgende Aussage getroffen: „Eine Machbarkeitsstudie zur Festlegung der Trasse und der Anschlusspunkte einer neuen Köhlbrandbrücke liegt bereits vor, damit wir langfristig die benötigten Flächen sichern können. Aufgrund der langen Planungsvorlaufzeiten werden wir demnächst die Planung und die Finanzierung des Ersatzneubaus anstoßen.“

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

- 1) *Wann wurde die Machbarkeitsstudie zur Festlegung der Trasse und der Anschlusspunkte einer neuen Köhlbrandbrücke beauftragt?*
- 2) *Wer hat die oben genannte Machbarkeitsstudie erstellt?*

Die Machbarkeitsstudie wurde im Juli 2010 in Auftrag gegeben und durch das Büro Spiekermann consulting engineers erstellt.

- 3) *Wann wurde die oben genannte Machbarkeitsstudie der Freien und Hansestadt Hamburg übergeben?*

Die Studie wurde im Dezember 2011 der Hamburg Port Authority (HPA) als Auftraggeberin übergeben.

- 4) *Welche Kosten hat die oben genannte Machbarkeitsstudie verursacht und aus welchem Haushaltstitel wurden diese Ausgaben finanziert?*

Die Kosten betragen circa 64.000 Euro netto und wurden im Rahmen des Wirtschaftsplans der HPA finanziert.

- 5) *Welche Kernaussagen beinhaltet die oben genannte Machbarkeitsstudie und welche Schlussfolgerungen zieht der Senat daraus?*

Die Machbarkeitsstudie untersucht verschiedene Trassenvarianten einer neuen Köhlbrandbrücke und deren Anschlussmöglichkeiten an das Straßennetz im Osten und Westen, bewertet diese Varianten und gibt eine Empfehlung für eine Vorzugsvariante mit einer lichten Durchfahrtshöhe von 72 m über Normalnull ab. Danach ist der Neubau der Köhlbrandbrücke technisch möglich.

- 6) *Wo ist die oben genannte Machbarkeitsstudie veröffentlicht? (Falls die Machbarkeitsstudie bislang nicht veröffentlicht wurde, bitte der Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage beifügen.)*

Die Machbarkeitsstudie ist derzeit eine interne Planungsunterlage der HPA, die gegenwärtig noch in den zuständigen Behörden vorgestellt und mit ihnen erörtert werden soll.

- 7) *Wann, in welcher Weise und mit welchem Inhalt beabsichtigt der Senat, demnächst die Planung und die Finanzierung eines Ersatzneubaus der Köhlbrandbrücke anzustoßen?*

Der Senat hat sich hiermit noch nicht befasst. Im Übrigen siehe Antwort zu 6).

- 8) *Welche Trassenführung und welche Anschlusspunkte für einen Ersatzneubau der Köhlbrandbrücke waren Gegenstand der Machbarkeitsstudie?*

Die Trasse gliedert sich in fünf separat bewertete Abschnitte (Anschluss West, Rampe West, Köhlbrandquerung, Rampe Ost und Anschluss Ost), für die jeweils mehrere Varianten untersucht wurden. Alle Varianten liegen nördlich der bestehenden Brücke und zeichnen sich durch unterschiedliche Ausprägungen, zum Beispiel hinsichtlich der Kurvigkeit und der Anschlüsse an das Folgenetz, aus. Auf der Westseite endet die Planung unmittelbar vor der Unterquerung der Autobahn A 7. Auf der Ostseite haben das Knotenpunktsystem Neuhof und die Anbindung an den Roßdamm die größte verkehrliche Bedeutung und wurden entsprechend mit berücksichtigt. Im Übrigen siehe Antwort zu 5).